

Stade leidet, Buxtehude lacht

Geplante Kohlekraftwerke: Ausgleichsmaßnahmen für geschädigte Elbe an der Este?

(wie). In Stade sollen drei Kohlekraftwerke gebaut werden. Buxtehude könnte davon profitieren. Der Landkreis Stade hat vorgeschlagen, als Ausgleichsmaßnahme die Este beim Granini-Wehr im Bereich des Mühlenteichs ökologisch aufzuwerten. Buxtehude würden keine Kosten entstehen.

Geplant ist das Wehr abzureißen und so Hindernisse für die Fische zu beseitigen. Zwar gibt es eine Fischtreppe. Die ist nach Auskunft der Buxtehuder

Umweltpolitik ad absurdum geführt

Die Stadt Buxtehude darf sich freuen, dass sie von dem Bau der Kohlekraftwerke in Stade profitieren könnte, obwohl sie mit den Projekten gar nichts zu tun hat. In Stade und im Alten Land wird die Wut der Kohlekraftgegner dagegen weiter wachsen. Die Elbe wird durch die Kühlwassernutzung der Kraftwerksbetreiber geschädigt und die Ausgleichsmaßnahmen werden einfach an die Este verlegt. Deutlicher lässt sich der geringe Stellenwert der Umweltpolitik nicht dokumentieren.

Kommentar

Lars Zimmermann

Stadtverwaltung aber schon äußerst auffällig.

Die politischen Gremien der Stadt sollen nun entscheiden, ob sie die Maßnahme befürworten. „Wir unterstützen die Pläne“, sagte Bürgermeister Jürgen Badur bereits bei der jüngsten Rathaus-Pressekonferenz. Sie hätten keine negativen Auswirkungen auf die Hochwassersituation. Es müssten allerdings unter anderem die Auswirkungen auf den Grundwasserstand geklärt werden.